

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten
II E 2.7, Frau Müller

Berlin, den 02. Juni 2022

9(0)225-2345

E-Mail: sophie.mueller@laf.berlin.de

0365

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Kapitel 1172 – Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten – Berliner Unterbringungsleitstelle

Titel 89121 – Zuschuss an das SILB für die Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften

Hier: Max-Brunnow-Straße, 10369 Berlin

Herrichtung einer Flüchtlingsunterkunft zur baurechtlich genehmigten Gemeinschaftsunterkunft

Anlagen

1. Prüfergebnis zur Kostenberechnung
2. Aufstellung Kostenentwicklung
3. Betriebs- und Instandsetzungskosten (III 1323.H.F)

Vorgang:

Ansätze Kapitel 1172, Titel 89121:

Ansatz 2022:	4.156.000,00 €
Ansatz 2023:	23.494.000,00 €
Ist 2021:	7.208.377,35 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 06.05.2022):	24.002,05 €

Gesamtkosten: 5.293.101 € inkl. SILB-Anteil

Gemäß § 24 Abs. 5 LHO sind Baukosten vor Veranschlagung auf den voraussichtlichen Fertigstellungszeitpunkt jährlich um die durchschnittlichen statistischen Baukostensteigerungen der letzten fünf Jahre fortzuschreiben. Nach Veranschlagung vorgenommene Änderungen des Bedarfsprogramms bedürfen der Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen; soweit sie insgesamt mehr als 10 Prozent des veranschlagten Betrages ausmachen, des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses.

Der Hauptausschuss wird gebeten, den unter Punkt c beschriebenen Baukostensteigerungen aufgrund von Planungsänderungen gem. § 24 Abs. 5 LHO zuzustimmen.

Hierzu wird berichtet:

a) Vorbemerkungen

Das auf dem Grundstück Max-Brunnow-Straße 2-4 befindliche Gebäude wurde zwischen 1967-1968 errichtet. Die Baugenehmigung dafür wurde als Verwaltungsgebäude am 02.10.1967 erteilt. Seit dem Jahr 2012 wird dieses als Unterkunft für Geflüchtete genutzt und ist somit nach BIBO §2, Abs. 3 - 4, Ziffer 9 als Gebäudeklasse 3 / unregelmäßiger Sonderbau einzustufen. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz.

Das Grundstück liegt unweit des S-Bahn Ringes. Es wird über die Ost-West Achse (Storkower Straße) erschlossen. Über die Max-Brunnow-Straße erreicht man den Gebäudeeingang. Das Gebäude ist als nord-südorientierter rechteckiger Baukörper in Massivbauweise errichtet worden, weist ein Untergeschoss und drei Obergeschosse mit einer gesamten Bruttogrundfläche im Bestand von ca. 3.057,76 m² auf. Es fügt sich in das Umgebungsbild ein, welches vor allem durch Wohngebäude in offener Bebauung geprägt ist.

Unter Berücksichtigung der energetischen Bilanz sowie der baulichen Qualitätsanforderungen des LAF mit Stand vom 12.09.2019 wird das Gebäude als Gemeinschaftsunterkunft Typ GU 1 hergerichtet. Die Nutzung des Gebäudes wird optimiert. Die Funktionen, wie Lager- und Technikräume, werden im Untergeschoss verortet. Im Erdgeschoss sind u.a. Gemeinschaftsflächen, wie Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung sowie Betreiberräume vorgesehen. Gemäß der Umsetzung der o.g. funktionalen Umstrukturierung beläuft sich die Gesamtbewohnerzahl auf ca. 108 Personen.

b) Planungsstand/Baubeginn/Kosten

Für die Sanierung der Max-Brunnow-Straße 2-4 ist die Leistungsphase 3 fertiggestellt. Nach Budgetfreigabe soll die Maßnahme mit der LP 4-9 fortgesetzt werden. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im vierten Quartal 2022.

Die Bauzeit bis zur Fertigstellung beträgt voraussichtlich 2 Jahre.

- Kosten der geprüften BPU	5.293.101 € brutto
- davon investiver Anteil (ohne SILB)	3.124.185 € brutto

Die geprüfte Kostenberechnung lag mit Stand vom 30.08.2021 wie folgt vor:

Kostengruppe	GP in € brutto
KG 200	0
KG 300	2.149.234
KG 400	1.288.436
KG 500	110.980
KG 600	0
Summe KG 200-600	3.548.650
KG 700	887.162
Summe KG 200-700	4.435.812
Abzgl. Anteil SILB-BU	-1.886.013
Invest. Anteil KG 200-700 o. UV	2.549.799
Zzgl. 15% UV	382.470
Invest. Anteil inkl. UV	2.932.268
Zzgl. Man.-Geb. 5,5 %	161.275
Zzgl. MwSt. 19 %	30.642
Gesamtsumme invest. Anteil	3.124.185

c) Berichterstattung im Sinne von § 24 Abs. 5 LHO

Gegenüber den im Haushaltsplan 2020/2021 bzw. in den Finanzplanungsjahren 2022/2023 vorgesehenen Gesamtkosten in Höhe von 1.911.900 € erhöhen sich die Gesamtkosten um 3.381.201 €. Die für die Kostensteigerung verantwortlichen Sachverhalte können dem als Anlage 1 beigefügten Prüfergebnis der Kostenberechnung sowie der als Anlage 2 beigefügten Aufstellung der Kostenentwicklung entnommen werden. Es liegen Planungsänderungen im Sinne von § 24 Abs. 5 LHO vor.

Es bestehen keine wesentlichen Änderungen des Raum- und Funktionsprogramms. Jedoch stellte sich nach einer detaillierten Bestandsanalyse heraus, dass der Zustand der Haus- und Medientechnik (Wasser, Abwasser, Elektro, Fernmeldetechnik, Brandmeldeanlage, usw.) nicht ausreichend ist, um die Funktionalität des Gebäudes sicherzustellen. Des Weiteren stellte sich heraus, dass die gesamte Bauwerksabdichtung der Außenwände im Kellergeschoss dringend herzurichten ist, um die Bausubstanz langfristig zu erhalten. Aufgrund dessen ist im Ansatz der BPU u.a. eine Kompletterneuerung der technischen Gebäudeausrüstung sowie die Herrichtung der Bauwerksabdichtung zwingend erforderlich, welche die wesentlichen Kostensteigerungen darstellen. Durch die Komplettsanierung des Gebäudes sind in den Folgejahren niedrigere Instandsetzungs- und Betriebskosten zu erwarten.

d) Notwendigkeit der Maßnahme bzw. Auswirkungen eines Verzichts

Bereits seit März 2021 sind die Zugänge von flüchtigen Menschen in Berlin unvorhergesehen stark gestiegen. Aufgrund dessen besteht die Gefahr von Obdachlosigkeit vieler geflüchteter Menschen. Das LAF ist zudem nach dem LAF-Errichtungsgesetz für die Schaffung von Unterkunftsplätzen für Personen, die nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes aufgenommen worden sind, zuständig. Hierunter fallen – spätestens nach dem Rats-Beschluss der EU-Innenminister*innen zur Anwendung der sog. „Massenzustrom-Richtlinie“ (Richtlinie 2001/55/EG des Rates vom 20. Juli 2001 über Mindestnormen für die Gewährung vorübergehenden Schutzes) die Personen, die vor den Kriegseignissen in der Ukraine geflohen sind. Hinzu kommen die Zugänge aus humanitären Aufnahmen im Rahmen der Sonderaufnahmen (z. B. Landesaufnahmeprogramme).

Derzeit prüft das LAF auf Grund dieser Situation jede Möglichkeit zur Schaffung, Reaktivierung und Erhaltung von Unterkunftsplätzen, um der drohenden Lage ansatzweise entgegen treten zu können. Die beschriebene Situation erhöht zudem den Druck auf das LAF, Baumaßnahmen so schnell wie möglich durchzuführen, um weitere Platzkapazitäten zu schaffen. Es sollte somit unbedingt schnellstmöglich mit der Maßnahme Max-Brunnow-Str. 2-4 begonnen werden, damit das LAF seine gesetzlichen Aufgaben wahrnehmen kann.

Die bestehende Einrichtung befindet sich im landeseigenen Vermögen (SILB) und ist fester Bestandteil der Kapazitätsplanung des LAF. Die aktuelle Maßnahme erzielt die Herstellung eines genehmigten Zustands als Unterkunft für Geflüchtete. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage auf dem Berliner Wohnungsmarkt verbleiben statusgewandelte Geflüchtete, die sich bereits in der Zuständigkeit des Jobcenters befinden, in den bereits bestehenden Unterkünften des LAF, da ansonsten Obdachlosigkeit droht.

Um dem dringenden Unterbringungsbedarf gerecht zu werden und einen gültigen Genehmigungsstatus für dieses Objekt zu erwirken, wurde nach der Inspektion der Liegenschaft die Revision für die Anpassung der bestehenden Projektvereinbarung bei möglichst langer Nutzung und geringem Sanierungsaufwand weiterverfolgt. Die Baumaßnahme beinhaltet einen Neueinbau von Sanitär- und Küchenbereichen, den Einbau eines Aufzugs für eine barrierefreie Erschließung des EG und für die Möglichkeit der Unterbringung von beeinträchtigten Geflüchteten, eine komplette Erneuerung der TGA, Brandschutzmaßnahmen sowie eine energetische Ertüchtigung (u. a. Fenstereinbau, Fassade) und eine Schadstoffentsorgung. Nach Abschluss der Sanierung bietet das Objekt Raum für ca. 108 Bewohnende in unterschiedlich großen, z.T. barrierefreien Zimmern mit Gemeinschaftsküchen und Gemeinschaftssanitärbereichen. Eine Mehrfachnutzung für andere Formen des gemeinschaftlichen Wohnens (Studenten, Senioren, Wohnungslose) ist möglich.

Bei Verzicht müssten an anderer Stelle Ersatzflächen geschaffen oder angemietet werden. Die Anmietung von Flächen am Drittmarkt stellt sich im Vergleich zur Sanierung und langfristigen Nutzung einer landeseigenen Immobilie als nicht wirtschaftlich dar.

e) Risikoanalyse/Risikovorsorge

Für die BPU wurde eine projektspezifische Risikoanalyse mit Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Einordnung der Kostenauswirkungen erstellt.

Ein Ansatz von 15 % der Gesamtkosten mit insgesamt 665.372 € für Unvorhergesehenes (UV) dient als Risikokostenvorsorge für unvorhersehbare Maßnahmen (z.B. aus Risiken der Bausubstanz). Die ermittelten Risikokosten sind somit durch den UV-Betrag abgedeckt.

f) Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme gemäß § 7 LHO

Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der geplanten Maßnahme wurden die Herrichtung und Vermietung der landeseigenen Unterkunft einer Anmietung einer vergleichbaren Flüchtlingsunterkunft (Fläche und Qualität) am Drittmarkt gegenübergestellt. Durch die Sanierung ergibt sich eine Erhöhung der Nutzungsdauer um 10 Jahre, weshalb dieser Betrachtungszeitraum gewählt wurde.

Projekt: Max-Brunnow-Str. 4
Betrachtungszeitraum: 10 Jahre

	Sanierung als Gemeinschaftsunterkunft	Anmietung einer vergleichbaren Unterkunft am Drittmarkt	
A. Angemietete Flächen (Durchschnitt) in m²			
Mietfläche LAF	2.573	2.573	
Gesamtfläche NGF in m²	2.573	2.573	
B. Laufende Kosten in €			
monatl. Miete indexiert / m² (gerundet, durchschnittlich)	7,50	18,43	
Nettokaltmiete (€ Gesamtlaufzeit, indexiert)	2.315.880	5.691.168	
Betriebskosten inkl. Sicherheits-DL (€ Gesamtlaufzeit, inkl. Inflation)	10.957.836	10.957.836	
KBU nutzerspezifisch (€ Gesamtlaufzeit, inkl. Inflation)	0	844.524	
BIM-Verwalterhonorar inkl. MwSt.(€ Gesamtlaufzeit)	0	203.184	
Summe	13.273.716	17.696.712	
C. Einmalige Kosten in €			
Sanierungskosten	5.293.101	0	
Summe	5.293.101	0	
D. Minderungen in € KEINE			
E. Im Landeskreislauf verbleibende Miete (€)			
SILB Nettokaltmiete (€ Gesamtlaufzeit, indexiert)	-2.315.880	0	
SILB Bauunterhalt Dach und Fach/ nutzerspezifischer KBU (€ Gesamtlaufzeit, inkl. Inflation)	248.004	0	
SILB Managementvergütung (€ Gesamtlaufzeit)	94.234	0	
Summe	-1.973.642	0	
F. Gesamtkosten kameralistisch in €	16.593.176	17.696.712	6,2%
Ersparnis kameralistisch gegenüber Variante 1	1.103.536	0	
Tagessatzberechnung			
Sanierungskosten		10 Jahre	
kalk. Restwert		5.293.101	
Belegung		-174.672	
€/Platz pro Tag (Invest abzgl. Restwert)		108	
		6,49	

Laufende Kosten

Landeseigene Unterkunft/ Mieter-Vermieter-Modell

In der dargestellten Nettokaltmiete sind die Kosten für die laufende Instandhaltung (Bauunterhalt) und ein BIM Verwalterhonorar enthalten.

Unterkunft am Drittmarkt

Die Nettokaltmiete ergibt sich aus Erfahrungswerten der BIM aus ähnlichen Anmietungen und aus aktuellen Marktberichten. Es wird angenommen, dass die Ausbauqualität des Gebäudes den Qualitätsanforderungen entspricht, die im Objekt Max-Brunnow-Straße 2-4 durch die Sanierung

hergestellt werden. Der wachsenden Flächenknappheit in Berlin (Gewerbe und Wohnen) steht eine hohe Nachfrage gegenüber. Es ist davon auszugehen, dass Angebotsmieten am Drittmarkt weiter steigen.

Einmalige Kosten

Landeseigene Unterkunft/ Mieter-Vermieter-Modell

Die Sanierungskosten für die Max-Brunnow-Straße 2-4 werden bei der Miete in Abzug gebracht.

Unterkunft am Drittmarkt

Es wird angenommen, dass die Ausbauqualität des Gebäudes den Qualitätsanforderungen entspricht, die in der Max-Brunnow-Straße 2-4 durch die Sanierung hergestellt werden. Demzufolge werden hier bei der Miete keine Sanierungskosten in Abzug gebracht

Im Landeskreis verbleibende Miete

Landeseigene Unterkunft/ Mieter-Vermieter-Modell

Aus den Mieten bezahlt die BIM die für einen Vermieter üblichen Aufwendungen für den Erhalt der Immobilien.

Tagessatzberechnung

Landeseigene Unterkunft/ Mieter-Vermieter-Modell

Unter Berücksichtigung der Umlage der anfallenden Sanierungskosten und der den Landeskreislauf verlassenden Kosten für Instandhaltung und Verwaltung ergeben sich bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren Unterbringungskosten von 6,49 € pro Tag pro Platz.

Gesamtkosten kameralistisch

Die Sanierung und Nutzung der landeseigenen Immobilie Max-Brunnow-Straße 2-4 ergibt über den Betrachtungszeitraum von 10 Jahren eine Ersparnis von rund 6,2 % (1.103.536 €) gegenüber der Anmietung am Drittmarkt.

Nachhaltiges Bauen

Die Weiter- und/oder Umnutzung eines bestehenden Gebäudes ist zudem ein wesentliches Element des ökologischen Bauens. Bei der Planung und Bauausführung der zu erneuernden Bauteile werden nur Materialien vorgesehen bzw. verwendet, die hinsichtlich Gewinnung, Transport, Verarbeitung, Funktion und Beseitigung eine hohe Gesundheits- und Umweltverträglichkeit sowie eine hohe Lebensdauer aufweisen. Baustoffe werden recyclingfähig oder verrottbar sein.

g) Zu erwartende Nutzungskosten

Die Folgekosten der Baumaßnahme lassen sich derzeit nicht auf Basis einer Lebenszyklusbetrachtung darstellen. Die Darstellung der jährlich zu erwartenden Nutzungskosten gemäß Vordruck SenStadtWohn III 1323.H F ist als Anlage 3 beigelegt.

Die zu erwartenden jährlichen Kosten betragen nach Fertigstellung der Maßnahme:

• Nettokaltmiete	rd. 232.000 €
• Betriebskosten	rd. 124.000 €
• <u>Instandsetzungskosten</u>	rd. 27.500 €
Nutzungskosten	rd. 383.500 €

Es wird von einer geschätzten Nutzungsdauer von 10 Jahren ausgegangen.

h) Darstellung der fiktiven Gesamtkosten

In den zu veranschlagenden Gesamtkosten ist eine Baukostensteigerung nicht enthalten. Gemäß Rundschreiben Z MH Nr. 01/2021 ist ein fiktiver Indexwert von 3,6 % p. a. bis zum geplanten Bauende gesondert auszuweisen. Die Zeitspanne bis zur Fertigstellung liegt bei geschätzten 2 Jahren. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme (ohne SILB-Anteil) würden sich aufgrund der fiktiven Hochrechnung von 3.124.185 € um 224.941 € auf 3.349.126 € erhöhen.

h) Finanzierung

Die Ausgaben der Baumaßnahme Max-Brunnow-Straße 2-4 sind im Haushaltsplan 2022/2023 bei Kapitel 1172, Titel 89121 veranschlagt. Die Prüfung der BPU schließt mit Gesamtkosten in Höhe von 5.293.101 € brutto ab. In den Gesamtkosten ist eine Summe von 2.168.916 € aus dem SILB Bauunterhalt enthalten. Exklusive einer fiktiven Indexierung für die Folgejahre sind im LAF Haushaltsmittel i.H.v. **3.124.185 €** erforderlich.

Der von der BIM errechnete Mittelabfluss stellt sich über die Jahre wie folgt dar:

	Mittelabfluss
2022	1.499.000 €
2023	1.525.000 €
2024	100.185 €
Summe	3.124.185 €

Die haushaltsmäßigen Auswirkungen auf die Jahre 2022-2023 sind im Haushaltsplan 2022/2023 berücksichtigt.

Katja Kipping
Senatorin für Integration,
Arbeit und Soziales

Herrichtung GU1, Max-Brunnow-Str- 2-4, 10369 Berlin

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH

M. Purevdorj, BIM-LHO-Controlling

30.08.2021

	Kostengruppen nach DIN 276	Kostenberechnung EINGEREICHT Stand: 06.08.2021	Kostenberechnung GEPRÜFT Stand: 30.08.2021	Abweichung [brutto; €]	Erläuterungen zur Abweichung
200	HERRICHTEN & ERSCHLIEßEN				
	Summe KG 200	0 €	0 €	0,00 €	
300	BAUWERK - BAUKONSTRUKTIONEN				
	Summe KG 300	2.149.234 €	2.149.234 €	0,00 €	
400	BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN				
	Summe KG 400	1.288.436 €	1.288.436 €	0,00 €	
500	AUßENANLAGEN UND FREIFLÄCHEN				
	Summe KG 500	110.980 €	110.980 €	0,00 €	
600	AUSSTATTUNG UND KUNSTWERKE				
	Summe KG 600	0 €	0 €	0,00 €	
700	NEBENKOSTEN				
	Summe KG 700	887.162 €	887.162 €	0,00 €	Entspricht 25 % der Summe KG 200-600
	Gesamtkosten KG 200 - 700	4.435.812 €	4.435.812 €	0,00 €	
	Unvorhergesehenes (UV) und Rundung	665.372 €	665.372 €	0,00 €	ca. 15% für Unvorhergesehenes LHO-konform und angemessen mit Risiken begründet
	abzgl. SILB-Anteil *	-2.168.915 €	-2.168.915 €	0,00 €	* SILB-Anteil geprüft und inkl. UV
	Gesamtsumme investiv KG 200 - 700 inkl. UV	2.932.269 €	2.932.269 €	0,00 €	
	Managementpauschale BIM (5,5% ab 2020)	161.275 €	161.275 €	0,00 €	
	19% MwSt. auf Managementpauschale BIM	30.642 €	30.642 €	0,00 €	
	Geprüfte Gesamtkosten ohne Baupreisindex	3.124.186 €	3.124.186 €	0,00 €	
	Fiktive Baukostensteigerung 3,6% p.a. für 2 Jahre bis Fertigstellung	224.941 €	224.941 €	0,00 €	Aktueller Baukostenindex gem. Rundschreiben Z MH Nr. 01/2021
	Gesamtkosten einschl. SILB-Anteil (informativ):	5.293.101 €	5.293.101 €	0,00 €	

Herrichtung GU1, Max-Brunnow-Str.2-4, 10369 Berlin

Die Kostenänderungen in Bezug zu den bisher gemeldeten Zahlen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtkosten bisher: 1.911.900 € (Unterschriebene PV)

1. Baukostensteigerung von 3,6% rückwirkend von 2017 bis 2021
2. Zusätzliche Planungskosten für die Erstellung der BPU
3. Baukostensteigerung durch Erweiterung der Aufgabe von Notunterkunft (NU) zur Gemeinschaftsunterkunft (GU)

Gesamtkosten ungeprüfte BPU: 5.293.101 €

Gesamtkosten geprüfte BPU: 5.293.101 €

Angaben zu den**Betriebs- und Instandsetzungskosten nach DIN 18960/2008-02**

Ermittlung der nach Fertigstellung der Maßnahme zu erwartenden jährlichen Haushaltsbelastungen (§ 24 Abs. 1 LHO)

Baumaßnahme: ¹⁾ Max Brunnow Str. 4, 10369 Berlin N15039-3007600-001-730-02	Liegenschaftsbezeichnung: Lichtenberg, Lichtenberg Flur 15
	Bezeichnung des Bauwerks/Baukörpers: Gemeinschaftsunterkunft (GU1) Flüchtlingsunterkunft

Fläche: ²⁾ 2.500,00 m ²	BRI: 11.240,00 m ³	Gradtagszahl:
Wärmeleistung: 0,11 MW	Elektr. Anschlussleistung: 160,00 kW	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Art der Nutzungskosten	NKgr nach DIN 18960	Einheit	Kosten ²⁾ (€/m ² * a)	Kosten/Einheit (in €)	Kosten/Jahr (in €/a)	Anteil (in %)	Verbrauch/Jahr (Einheit/a)	Verbrauch ²⁾ (Einh./m ² * a)
Wasser	311	m ³			18.000,00	14,52		
Abwasser	321	m ³			7.000,00	5,65		
Wärme/Fernwärme/-kälte	312-315	MWh			35.000,00	28,23	98,20	
Strom	316	MWh	12,32	0,28	32.000,00	25,81	90,00	
sonst. Ver-/ Entsorgung	317-319;329				18.000,00	14,52		
Reinigung und Pflege	330 + 340				2.000,00	1,61		
Bedienung, Inspektion, Wartung	350				12.000,00	9,68		
Sicherheits- und Überwachungsdienste	360					0,00	Nachrichtliche Angabe der Personalkosten (in €) bei Einsatz von verwaltungseigenem Personal:	
Betriebskosten (Summe NKgr. 310 bis 360)					124.000,00	100		

Instandsetzung Baukonstruktion	410				11.000,00	Nachrichtliche Angabe der Personalkosten (in €) bei Einsatz von verwaltungseigenem Personal:		
Instandsetzung Techn. Anlagen	420				12.000,00			
Instandsetzung Außenanlagen	430				4.500,00			
Instandsetzungskosten (Summe 410 bis 430)					27.500,00			

Summe Nutzungskosten 310 bis 360 und 410 bis 430	151.500,00	
---	------------	--

Aufgestellt 10178 Berlin, 01.09.2021 (PLZ) (Datum) i.A. Nicoletta Magini Unterschrift Aufsteller (z.B. Leiter der hausverwaltenden Dienststelle/Facility Management)	Hausverwaltende Dienststelle: ¹⁾
--	---

- ¹⁾ Genaue Bezeichnung, Ort, Straße, Hausnummer
²⁾ Bezugsgrößen sind NUF / NRF (DIN 277/2016-01)